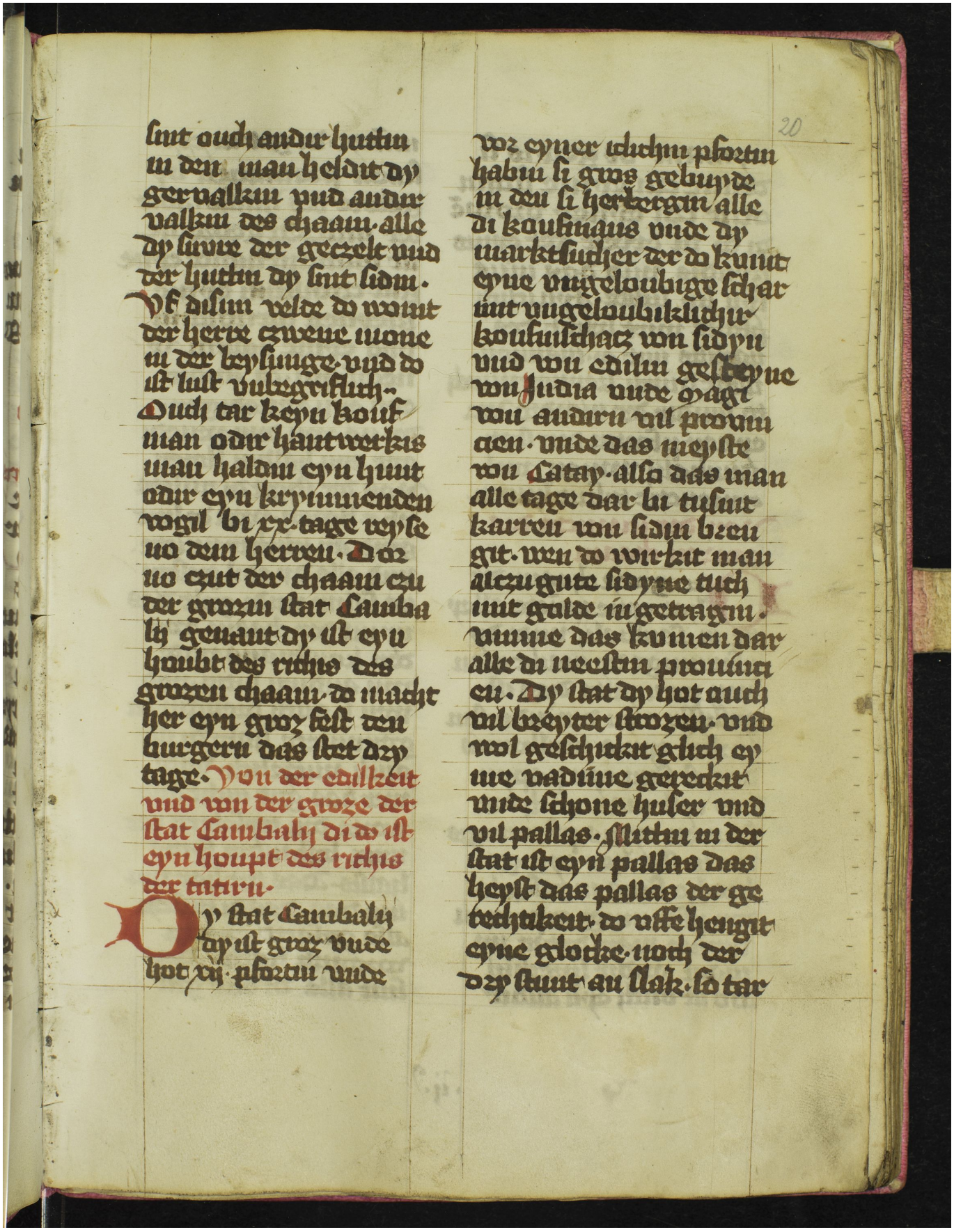
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26330
Copyright: Admont, Benediktinerstift



sint ouch andir huttin
in den man heldit dy
gervalkin vnd andir
valkin des chaam. alle
dy suvre der geczelt vnd
der huttin dy sint sidin.
Vf disim velde do wonit
der herre czwene mone
in der beysunge. vnd do
ist lust vnbegriflich.
Ouch tar keyn kouf
man odir hantwerkis
man haldin eyn hunt
odir eyn krymmenden
vogil bi xx. tage reyse
no dem herren. Dor
no czut der chaam czu
der grozin stat Cambalij
genant dy ist eyn
houbt des richis des
grozen chaam. do macht
her eyn groz fest den
burgern das stet dry
tage. Von der edilkeit
vnd von der groze der
stat Cambalij di do ist
eyn houpt des richis
der tatirn.

Dy stat Cambalij
dy ist groz vnde
hot xij. pfortin vnde
vor eyner iclichin pfortin
habin si gros gebuyde
in den si herbergin alle
di koufmans vnde dy
marktsucher der do kumt
eyne vngeloubige schar
mit vngeloubiklichir
koufinschatz von sidyn
vnd von edilin gesteyne
von Judia vnde magi
von andirn vil provin
cien. vnde das meyste
von Catay. also das man
alle tage dar bi tusint
karren von sidin bren
git. wen do wirkit man
alczu gute sidyne tuch
mit golde in getragin.
vmme das kumen dar
alle di neestin provinci
en. Dy stat dy hot ouch
vil breyter strozen. vnd
wol geschickit glich ey
ne vadime gereckit
vnde schone huser vnd
vil pallas. Mittin in der
stat ist eyn pallas das
heyst das pallas der ge
rechtikeit. do vffe hengit
eyne glocke. noch der
dry stunt an slak. so tar